



Pressemitteilung

Itzehoe, 19.10.2026

Ausbau des Radweges an der K 8 in der Gemeinde Borsfleth

Der Kreis Steinburg (Amt für Kreisstraßen) beabsichtigt, den Radweg an der Kreisstraße K 8 in Borsfleth aufgrund vorhandener Schäden an der Asphaltbefestigung des Radweges und der seitlichen Einfassungen auf einer Gesamtlänge von rund 540 m auszubauen beziehungsweise umzubauen.

Der Bereich teilt sich in zwei Abschnitte und verläuft in einem ersten Abschnitt vom Ortsausgang Borsfleth bei den Wertstoffcontainern entlang des Schutzdeiches in westliche Richtung auf einer Länge von rund 440 m bis zur Einmündung an einer Deichstöpe.

Es folgt ein rund 510 m langer Abschnitt des Radweges, der erst im nächsten Jahr ausgebaut werden soll.

Danach verläuft der zweite Abschnitt des aktuell auszubauenden Radweges weiter in westliche Richtung (weiter Richtung Glückstadt) von der Einmündung eines Gemeindeweges auf einer Länge von rd. 100 m bis zu einer Grundstückszufahrt eines landwirtschaftlichen Betriebes.

Aufgrund der vorhandenen Schäden wird der Radweg grundhaft erneuert. Die komplette Asphaltbefestigung des Radweges einschließlich der ungebundenen Schichten werden in beiden Teilbereichen der Ausbaustrecke aufgenommen. In beiden Teilbereichen wird der Radweg auf eine einheitliche Breite von 2,50 m verbreitert. Es wird wieder eine neue Oberflächenbefestigung aus Asphalt hergestellt.

Amt
Büro des Landrats

Dienstgebäude
Viktoriastr. 16-18

Ansprechpartnerinnen
Sarah Uhl
Sophia Otto

Zimmer
231

Telefon:
04821/69 568
04821/ 69 810
04821/69 0 (Zentrale)

E-Mail:
pressestelle@steinburg.de

Anschrift
Kreis Steinburg – Der Landrat
Viktoriastr. 16-18
D – 25524 Itzehoe

www.steinburg.de



Im ersten Teilbereich der Ausbaustrecke werden die maroden Betonhochborde als vordere Einfassung und die maroden Betonmuldensteine als hintere Einfassung des Radweges auf der gesamten Strecke komplett aufgenommen und erneuert.

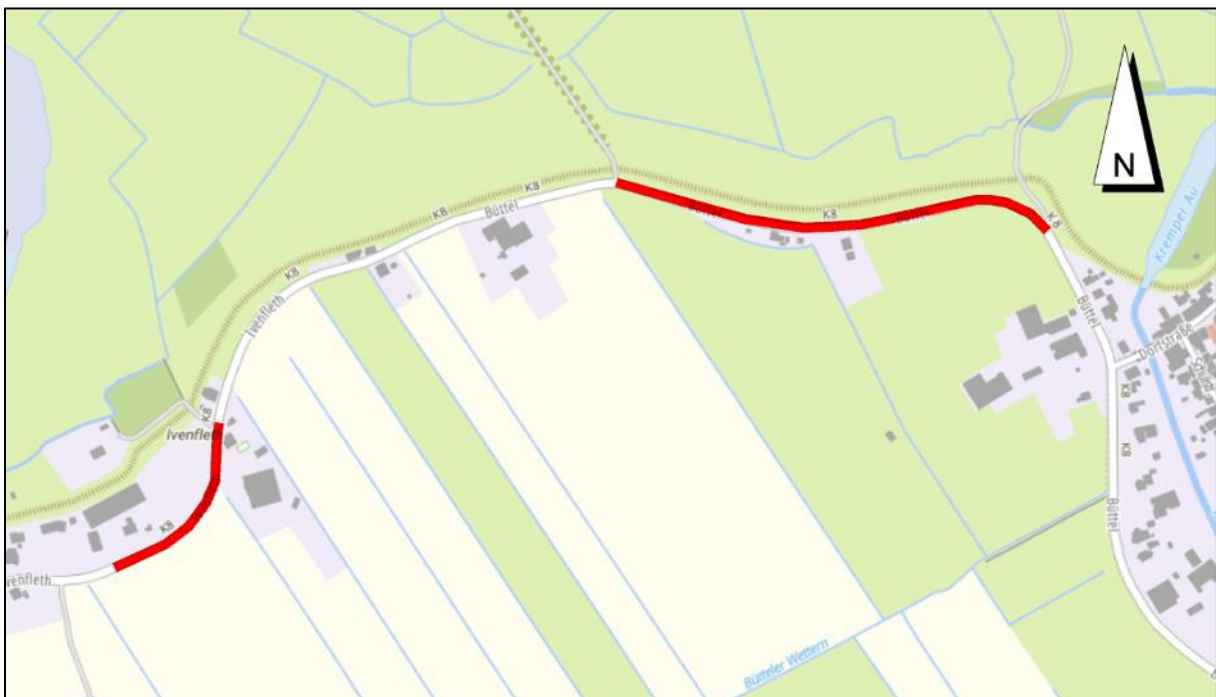
Die Bautätigkeiten sollen **im Zeitraum vom 26.10.2026 bis zum 04.12.2026** durchgeführt werden. Witterungsbedingt kann es gegebenenfalls zu Terminverschiebungen kommen.

Die Arbeiten müssen aufgrund der Verkehrssicherheit, des Arbeitsschutzes und der Qualitätssicherung innerhalb einer Vollsperrung durchgeführt werden. Polizei, Feuerwehr und Rettungskräfte im Einsatz können den Baubereich passieren.

Eine großräumige Umleitung des Durchgangsverkehrs in südwestliche Richtung über die B 431, die L 119 und die K 52 wird ausgeschildert.

Über Einschränkungen für die anliegenden Grundstücke informiert die ausführende Baufirma vor Ort durch Hauswurfzettel.

Der Kreis Steinburg bittet alle Anlieger und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die notwendigen Bauarbeiten und die damit verbundenen Beeinträchtigungen.



Übersichtslageplan mit Darstellung der beiden Abschnitte der Radwegsanieuerung